

Kreis-SPD unterstützt die Deponiegegner

Ahrensböök/Eutin – Jetzt springt die SPD den Ahrensböcker Deponiegegnern bei. Der Vorstand der SPD-Kreistagsfraktion hat sich mit dem SPD-Ortsverein und der Gemeindefraktion Ahrensböök über die geplante Bau-schutt-Deponie in Lebatz ausgetauscht, teilte Kreis-Fraktionschef Burkhard Klinke mit. Als Ergebnis stellt er fest, dass es nach dem Abfallwirtschaftsplan in Schleswig-Holstein keinen zusätzlichen Bedarf für diese Deponie gebe.

Der Fraktionsvorstand und die SPD Ahrensböök waren sich einig, dass die Diskussion in der Öffentlichkeit sachlich und transparent geführt werden muss, wie es auch die Deponiegegner fordern. Die Notwendigkeit einer Deponie werde von allen verneint, teil-

te der Fraktionsvorstand weiter mit. Bei dem Treffen wurden Informationen zum Wassergutachten, zum Abfallwirtschaftsplan und Kiesabbau ausgetauscht. Weiterhin ging es um Verkehrsbelastung, Eingriffe in die Natur und die eventuelle Beeinträchtigung des Grundwassers. Die nächste Gesprächsrunde soll mit dem Verein „Deponiestopp Ahrensböök“ geführt werden.

Klinke und der bau- und umweltpolitische Sprecher der Kreistagsfraktion, Hilbert Neumann, weisen darauf hin, dass die Fraktion zur Ausschusssitzung am Montag, 23. Mai, um 17 Uhr im Kreishaus eine Anfrage zur Deponie gestellt hat. Die Sitzung ist öffentlich, die Bürger haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.